

Regierungsratsbeschluss

vom 17. November 2009

Nr. 2009/2084

Ausbildungskonzept 2010; Genehmigung

1. Ausgangslage

Mit dem Kaderentwicklungskonzept KEKSO (RRB 2007/2054) inkl. KEKSO GRADUATE (RRB 2008/886) verfügt der Kanton Solothurn über eine gute Grundlage für die interne Kaderentwicklung. Die Führungsbasisseminare werden in der Regel zweimal jährlich durchgeführt und ermöglichen Führungskräften sich mit den Grundlagen der operativen Führung auseinander zu setzen. Die anderen KEKSO – Module konnten bisher mangels Nachfrage nicht durchgeführt werden.

Der Kanton Solothurn investiert viel in die Entwicklung neuer Führungskräfte. Interne Ausbildungen gelten jedoch auf dem Arbeitsmarkt wenig. Mit dem Modul KEKSO GRADUATE wollte man geeigneten Kadermitarbeitenden den Zugang zu externen Weiterbildungen auf Hoch- und Fachhochschulniveau mit Zertifizierung ermöglichen. Voraussetzungen für die Absolvierung von KEKSO GRADUATE sind unter anderem der nachgewiesene Besuch von internen Führungsausbildungen, Empfehlung durch den Vorgesetzten und das Vorhandensein der von der Hoch- oder Fachhochschule definierten Anforderungen. Kurz: KEKSO ermöglicht nur wenigen Ausgewählten den Zugang zu einer auf dem externen Arbeitsmarkt anerkannten und zertifizierten Führungsausbildung.

Ausgehend vom Modell einer modular aufgebauten und zertifizierten Führungsausbildung wurde die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) gesucht und es wurden auf die Bedürfnisse des Kanton Solothurn zugeschnittene Studiengänge entwickelt.

Im weiteren wurde das Standard – Ausbildungsangebot überprüft und redimensioniert. Anstelle von vielen sich wiederholenden Kursen soll ein auf die Bedürfnisse der Departemente, Ämter und Abteilungen zugeschnittenes „A la carte – Angebot“ treten.

Grundlage für die Ziel- und Inhaltsdefinition der Kursangebote bildet jeweils das neu entwickelte Kompetenzmodell.

2. Erwägungen

Der Kanton Solothurn ist ein attraktiver Arbeitgeber, der Nachwuchs fördert und für seine Mitarbeitenden ein attraktives Ausbildungsangebot bereit stellt. Mit dem Ausbildungsangebot werden weiter folgende Ziele verfolgt:

- Erhaltung und Förderung der internen und externen Arbeitsmarktfähigkeit
- Erhaltung, Aktualisierung und Auffrischung des Wissens (z.B. im EDV-Bereich)

- Förderung der Führungs- und Unternehmenskultur

Durch die Kooperation mit der FHNW in der Führungsausbildung wird die Zielerreichung gefördert: Ausbildungsgänge werden zertifiziert und der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Diplom der Fachhochschule dokumentiert.

2.1 Eine modular aufgebaute Führungsausbildung an der Fachhochschule

In Zusammenarbeit mit der FHNW bietet der Kanton Solothurn seinen Mitarbeitenden eine modular aufgebaute Führungsausbildung an. Dazu entwickelt die FHNW sechs auf die Bedürfnisse des Kantons Solothurn zugeschnittene Weiterbildungskurse (WBK) die jeweils mit einem Diplom „WBK FH“ abgeschlossen werden. Die übergeordneten Lernziele und Inhalte der einzelnen Module werden auf der Basis des neuen Kompetenzmodells und des Ausbildungskonzeptes 2010 definiert.

Drei WBKs können zu einen CAS – Studiengang (Certificate of Advanced Studies) kombiniert werden. Dieser CAS – Studiengang lässt sich mit weiteren Fachhochschulstudiengängen verbinden und er wird im Rahmen des Masterstudiums ‚Leadership‘ anerkannt.

Die Finanzierung der Führungsausbildung erfolgt bis zum Zertifikat CAS über den Ausbildungskredit des Personalamtes. Weitere Abschlüsse werden über die Globalbudgets der Ämter und Departemente und die Mitbeteiligung der Betroffenen nach der bereits heute geltenden Abwägung zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinteressen finanziert.

2.2 Interne Ausbildungsangebote

Der Kanton Solothurn bietet seinen Mitarbeitenden Basiskurse an, die einen hohen Bezug zum beruflichen Alltag und zu den Anforderungen, die sich aus den Aufgaben der kantonalen Verwaltung stellen, haben.

In bedürfnisorientierten Gruppenkursen für Teams, Abteilungen und Ämter werden Kursangebote im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der betroffenen Organisationseinheit entwickelt. Die Finanzierung erfolgt über die Globalbudgets der Ämter, das Personalamt kann sich an den Kosten beteiligen.

In der Praxisbegleitung wird der Erfahrungsaustausch und die Selbstreflexion gefördert.

Die Abteilung Personalentwicklung und -information bietet zudem eine Beratung über externe Kursangebote an

3. **Beschluss**

3.1 Das Ausbildungskonzept 2010 wird genehmigt.

3.2 Das Personalamt wird mit dem Vollzug beauftragt.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Beilage

Ausbildungskonzept 2010

Verteiler

Departemente (6)

Personalamt (5)

Solothurner Spitäler AG

Gerichtsverwaltungskommission